

WZ Wie die Anlage einer echten Blumenwiese gelingt

25.05.2024

Friedberg-Dorheim (pm). Bei einem Bewuchs sein. Wichtig ist eine beständige und nicht zu späte Mahd mit Abräumen des Heus, wodurch einer Nährstoffübersorgung begegnet wird. Nawrath: »Die allgemeine Acker-Restfläche des auf einer Acker-Restfläche des Straßenbaus erfolgreich eine Blumenwiese angelegt, die sich durch große Arten- und Blütenfülle auszeichnet. Ehemals weit verbreitet, sind echte Blumenwiesen selten geworden. Nicht zu verwechseln sind sie mit nur vorübergehend eingesetzten Blüthenflächen, die nach spätestens fünf Jahren wieder zu Acker werden. Eine Blumenwiese anzulegen ist, wie einen Baum zu pflanzen. Aber oft gelingen Neuanlagen nicht, und nach ein paar Jahren weichen blühende Kräuter einer unattraktiven Grasdomäne.

Wesentlicher Erfolgsfaktor ist die Verwendung von heimischem Wildsaatgut, das nur von speziellen Herstellern angeboten wird. Vor der Einsaat sollte der Boden frei von ande-

NABU-Mitglieder informieren über Naturprojekt – Heimisches Wildsaatgut verwendet

ten überschrittenen Sektoren.« Mitglieder und Unterstützer des NABU pflegen die Wiese in vielen Arbeitsstunden, um geeignete Lebensbedingungen herzustellen. Gemäht wird die Wiese mit speziellen Langgrasmähern. »Leider würden die meisten Grünflächen mit Mulchmähern gemäht, die den Aufwuchs zerkleinern und vor Ort liegen lassen«, schreibt der NABU. »Dies führt neben

umfangreichem Tiertod zu ei- ner fortwährenden Nährstoff- anreicherung und zu einer Ar- tenverarmung.«

Ein Beispiel, wie man's nicht macht

Unmittelbar angrenzend konnten mehrere falsch angelegte und für die Natur nachteilig gepflegte Flächen beschädigt werden. Sehr bedauert

wurde von den Teilnehmern, dass die meisten Grünflächen der Straßenverwaltung mit einem naturschädlichen Mulchmäher gemäht wurden.

»Von der öffentlichen Hand sollte man einen sorgameren Umgang mit der Natur erwarten, zumal der Bau der Umgehungsstraße einen erheblichen Eingriff in die Landschaft bedeutet hat«, schreibt die NA- BU-Ortsgruppe.



So geht das: Der Biologe Dr. Stefan Nawrath berichtet auf der blühenden Wiese von der zurückliegenden Arbeit. Rechts die La- ge der Blumenwiese in der Gemarkung »Diebsthal« an der Umgehungsstraße.

FOTOS: BERNDINAWRATH/NABU